

Berufe der Eltern von in Berlin registrierten Prostituierten (1873)

Kurzbeschreibung

Diese Tabelle zeigt, dass fast jede zweite der 1872–73 unter polizeilicher Überwachung stehenden Berliner Prostituierten aus einer Familie kam, in der ein oder beide Elternteile im Handwerk arbeiteten, während nur jede fünfte einen Vater oder eine Mutter hatte, die in einer Fabrik tätig waren.

Quelle

Berufe der Eltern von in Berlin registrierten Prostituierten (1873)

Lässt man die 102 Fälle, wo der Stand der Eltern nicht angegeben ist, außer Betracht, so ergeben sich, geordnet nach der Stärke des Auftretens, folgende Berufsklassen:

Stand der Eltern	-	in %
Handwerker	1015	47,9
Fabrikthätigkeit	467	22,0
Kleines Beamtenthum incl. Privatbeamten	305	14,4
Handel und Verkehr	222	10,4
Landwirtschaft und Gärtnerei	87	4,1
Militair	26	1,2
-	2122	100,0

Quelle: Hermann Schwabe, „Einblicke in das innere und äußere Leben der Berliner Prostituirten“, *Berliner Städtisches Jahrbuch für Volkswirtschaft und Statistik* 1 (1874): S. 60–74, hier S. 62–66; abgedruckt in Gerhard A. Ritter und Jürgen Kocka, Hrsg., *Deutsche Sozialgeschichte 1870–1914. Dokumente und Skizzen*, 3. Aufl. München: C. H. Beck, 1982, S. 253.

Empfohlene Zitation: Berufe der Eltern von in Berlin registrierten Prostituierten (1873), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:document-2490>> [01.05.2024].